



Der Prager Frühling 1968

Zivilgesellschaft – Medien – Politische und kulturelle Transferprozesse

Internationale Wissenschaftliche Konferenz im Rahmen des Projekts

Tschechische Wegkreuzungen der europäischen Geschichte 1918 – 1938 – 1948 – 1968

Die Konferenz ist eine gemeinsame Veranstaltung des Zentrums für Zeithistorische Forschung in Potsdam, des Instituts für Zeitgeschichte an der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik, des Hannah-Arendt-Instituts für Totalitarismusforschung in Dresden und der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Sie ist Teil des Projekts **68/89 – Kunst. Zeit. Geschichte** im Rahmen von „Zipp – deutsch-tschechische Kulturprojekte“, einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes.

Die Konferenz findet unter der Schirmherrschaft des stellvertretenden Vorsitzenden des Senats der Tschechischen Republik Petr Pithart und des Präsidenten der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik Václav Pačes statt.

Medienpartner: ČT24, Český rozhlas und Lidové noviny

15.-17. Juni 2008 in Prag, Senatssaal des Parlaments der Tschechischen Republik

Konferenzsprachen: Deutsch, Tschechisch, Englisch mit Simultanübersetzung

ZENTRUM FÜR ZEITHISTORISCHE
FORSCHUNG POTSDAM



Hannah-Arendt-Institut
für Totalitarismusforschung e.V. an der
Technischen Universität Dresden



BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG



divadlo. doba. dějiny.
kunst. zeit. geschichte.

deutsch-
tschechische
kulturprojekte



KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

Die dreitägige Konferenz zum Thema „Der Prager Frühling. Zivilgesellschaft – Medien – Politische und kulturelle Transferprozesse“ knüpft an die umfangreichen Forschungen insbesondere der tschechischen Zeitgeschichtsschreibung zum Prager Frühling, zum Einmarsch der Truppen des Warschauer Vertrages am 21. August 1968 und dessen Vorgeschichte sowie zur Periode der so genannten „Normalisierung“ von 1969/70 bis 1989 an. Die Konferenz stellt neuere Forschungsergebnisse zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des Prager Frühlings vor und erweitert somit die traditionell vorwiegend politik- bzw. ereignisgeschichtlich geprägte Sicht auf den Reformprozess in der Tschechoslowakei. Darüber hinaus soll die Untersuchung der gesellschaftlichen Liberalisierung während des Prager Frühlings durch transnationale und transfergeschichtliche Fragestellungen ergänzt werden. In den Blick genommen werden die Wechselwirkungen zwischen den Prozessen in der ČSSR und den parallel ablaufenden Umbrüchen in den westlichen Gesellschaften, insbesondere der westdeutschen und französischen Studentenbewegung. Gefragt wird nach direkten Kontakten der Akteure in Ost und West, nach deren wechselseitiger Wahrnehmung, dem Transfer von Ideen und Konzepten aber auch nach der systemübergreifenden Wirkungsgeschichte von Popkultur und Konsum.

Die Konferenz knüpft inhaltlich an die vom ZZF mit unterschiedlichen Partnern realisierten Vorhaben zum 17. Juni 1953 und zur Geschichte der Ungarischen Revolution von 1956 an und leistet somit einen weiteren Beitrag zu einer übergreifenden Geschichte der Aufstände und Liberalisierungsversuche im Ostblock. Die Tagung zielt neben der wissenschaftlichen Fachöffentlichkeit auf ein breiteres geschichtsinteressiertes Publikum. Mit ihrem gesellschafts- und kulturgeschichtlichen Ansatz sowie dem Anspruch, eine Ost und West verbindende Debatte um 1968 und seine Langzeitfolgen zu initiieren, setzt sie einen besonderen Akzent in der öffentlichen Debatte um das Thema 1968.

Vorläufiges Programm der Tagung

15. Juni 2008

19.00 **Empfang im Prager Institut für Zeitgeschichte**
(Begrüßung durch den Direktor, Oldřich Tůma)

16. Juni 2008

9.30 **Feierliche Eröffnung**
(Begrüßung durch den stellvertretenden Vorsitzenden des Senats der Tschechischen Republik Petr Pithart und des Präsidenten der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik Václav Pačes)

10.00-11.00 Eröffnungsvorträge

Christoph Kleßmann (ZZF-Potsdam)
1968 aus westlicher und östlicher Perspektive

Oldřich Tůma (Institut für Zeitgeschichte Prag)
Pražské jaro: mezi komunistickou reformní politikou a emancipací společnosti
[Der Prager Frühling im Spannungsfeld zwischen kommunistischer Reformpolitik und gesellschaftlicher Emanzipation]

11.00-11.15 Kaffeepause

11.15-13.15 **Sektion 1: Die Wiedergeburt der Zivilgesellschaft. Trägergruppen und Reichweite der gesellschaftlichen Liberalisierung.**

Moderation: Martin Sabrow (ZZF-Potsdam)

Jaroslav Pažout (Nationalarchiv Prag)

Českoslovenští studenti jako jedna z hnacích sil liberalizace 60. let a jejich vztah ke studentskému hnutí na Západě [Die tschechischen Studenten als Motor der Liberalisierung und ihr Verhältnis zu den Studentenprotesten im Westen]

Jitka Vondrová (Institut für Zeitgeschichte Prag)

Stranická základna KSČ mezi politickými reformními úmysly a společenským tlakem na změny [Die Parteibasis der KSČ zwischen politischen Reformvorgaben und gesellschaftlichem Veränderungsdruck]

Peter Heumos (München)

Die reformierte Klasse? Die tschechoslowakische Arbeiterschaft 1968

Josef Žatkuliak (Historische Institut der Slowakische Akademie der Wissenschaften, Bratislava)

Jiná emancipace. Pražské jaro a slovenská spoločnosť [Die andere Emanzipation. Der Prager Frühling und die slowakische Gesellschaft]

13.15-14.30 Mittagspause

14.30-18.00 **Sektion 2: Kulturelle und mediale Dimensionen des Prager Frühlings**

Moderation: Clemens Vollnhals (HAIT, Dresden)

Jiří Hoppe (Institut für Zeitgeschichte Prag)

Pražské jaro v médiích [Der Prager Frühling in den Medien]

Martin Franc (Institut für Zeitgeschichte Prag)

Na cestě ke konzumní společnosti? Československé obyvatelstvo mezi plánovaným hospodářstvím a západními způsoby života [Auf dem Weg in die Konsumgesellschaft? Die ČSSR-Bevölkerung zwischen planwirtschaftlicher Askese und westlichen Lebensstilen]

16.00-16.30 Kaffeepause

Peter Bugge (Universität Aarhus, Dänemark)

Swinging Sixties made in Czechoslovakia. Der Durchbruch der westlichen Popkultur und ihre Anverwandlung in der tschechoslowakischen Gesellschaft

Stephan Kruhl (Berlin)

Laterna magica & Co. Die tschechoslowakische Kulturoffensive der 1960er Jahre in Europa

Pavel Kolář (ZZF-Potsdam)

Der Prager Frühling als Schnittpunkt des europäischen intellektuellen Transfers

19.30 **Themenabend zu 1968** im Theater Archa

17. Juni 2008

9.30-13.00 **Sektion 3: Die offene Gesellschaft und ihre Freunde: Beziehungsgeschichtliche Aspekte des Prager Frühlings**

Moderation: Janos M. Rainer (56er-Institut Budapest)

Jürgen Danyel (ZZF-Potsdam)

Dutschke in Prag oder die Schwierigkeiten der westdeutschen Linken mit dem tschechoslowakischen Experiment

Rainer Eckert (Zeitgeschichtliches Forum Leipzig)

Der Blick nach Prag. Die ostdeutsche 68er-Generation und ihre Erfahrungen mit dem Prager Frühling

Daina Bleire (Historisches Institut der Lettischen Akademie der Wissenschaften)

Impact of the Prague Spring and Its Defeat on Society and Authorities in Latvia, Lithuania and Estonia [Reaktionen auf den Prager Frühling im Baltikum]

11.00-11.30 Kaffeepause

Robert Gildea (University of Oxford)

From subjectivity to transnationalism: a collective approach to 1968 in Europe?

Francesco Caccamo (G. d'Annunzio Universität, Chieti-Pescara)

Italská komunistická strana, italská levice a Pražské jaro [Die italienische Linke und der Prager Frühling]

Svetlana Savranskaya (National Security Archive, Washington D.C)

The Legacy of Prague spring in the Soviet Society, the

12.45-14.00 Mittagspause

14.00-17.00 **Sektion 4: Vom Prager Frühling zum Umbruch von 1989. Kontinuitäten und Brüche**

Moderation: Oldřich Tůma (Institut für Zeitgeschichte Prag)

Markéta Spiritová (Universität Regensburg)

Nach 68. Brüche und Kontinuitäten im Alltag von Intellektuellen in der Zeit der Normalisierung

Michal Kopeček (Institut für Zeitgeschichte Prag)

Bod obratu. Společenská a intelektuální reflexe roku 1968 v Československu a východní Evropě [Wendepunkt. Die gesellschaftliche und intellektuelle Verarbeitung des Prager Frühlings in der Tschechoslowakei und Ostmitteleuropa]

Maud Bracke (Universität Glasgow)

The Failure of Reform Communism? The Prague Spring and Debates in Western Marxism

15.30-15.45 Kaffeepause

15.45-17.00 **Podiumsdiskussion: Vom Prager Frühling zur samtene Revolution. Die ostmitteleuropäischen Gesellschaften nach dem 21. August 1968**

Moderation: Vilém Prečan (Tschechoslowakisches Dokumentation Zentrum Prag).

Teilnehmer: Thomas Blanton (National Security Archive, Washington, D.C.),

Wolfgang Eichwede (Forschungsstelle Osteuropa, Universität Bremen), Václav Kural, Dušan Kováč (Historische Institut der Slowakische Akademie der Wissenschaften, Bratislava)

17.30 **Eröffnung der Ausstellung The Aftermath of Prague Spring and Charter 77 in Latvia/the Baltics**, Foyer des Hauptgebäudes der Tschechischen Akademie der Wissenschaften

Eine Ausstellung des Staatsarchivs der Republik Lettland in Riga unter der Schirmherrschaft der Botschaft der Republik Lettland in Prag. Eröffnung: Argita Gaudze, Botschafterin der Republik Lettland und Oldřich Tůma, Direktor des Instituts für Zeitgeschichte der Tschechischen Akademie der Wissenschaften

Organisatorische Hinweise:

Der Zugang zum Senatsaal des Parlaments erfolgt über den Eingang A von der Valdštejnská ulice. Es erfolgt eine Sicherheitskontrolle. Bitte Personaldokument mitbringen.

Konferenzgebühr: 450 Kronen/18 €/ 30 \$ Studenten und Senioren ermäßigt: 225 Kronen. Mit der Konferenzgebühr werden die Verpflegung der Teilnehmer und die Herausgabe eines Konferenzbandes sichergestellt, der nach Erscheinen in der ersten Hälfte 2009 allen Teilnehmern zugesandt wird. Die Veranstalter können keine Übernachtungskosten übernehmen, sind jedoch bei der Hotelreservierung in Prag behilflich.

Wegen der begrenzten Kapazität des Senatsaals wird die Registrierung nach Erreichen der maximal möglichen Teilnehmerzahl beendet.

Ansprechpartner:

Dr. Jürgen Danyel
danyel@zzf-pdm.de

Dr. Jennifer Schevarado
schevarado@zeiten-bruch.de

Anmeldung unter:

Email: prag68@zzf-pdm.de

Tel.: 0331/2899157

Fax: 0331/2899160